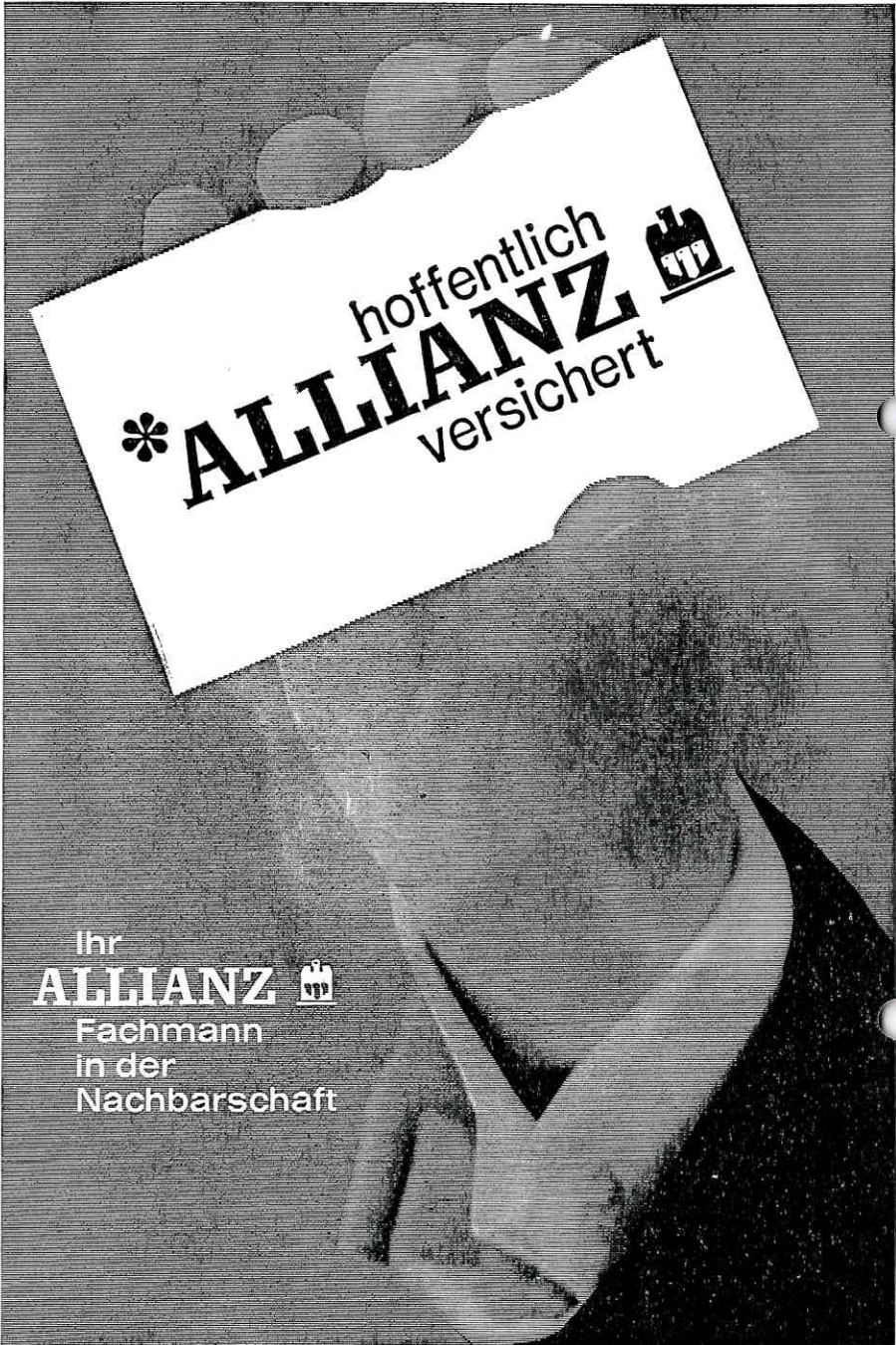


**Kongreß + Einzel-
Meisterschaften
1972**

**25 Jahre
Schachverband
Ostwestfalen-
Lippe**

25.3.-1.4.72



hoffentlich
***ALLIANZ**
versichert

Ihr
ALLIANZ
Fachmann
in der
Nachbarschaft

ALLIANZ · Versicherungs-Aktiengesellschaft · Lebensversicherungs-AG
Bezirksdirektion Detmold · 493 Detmold, Lange Str. 38, Telefon 26911

Grußwort

Der Schachverband Ostwestfalen-Lippe feiert sein 25 jähriges Jubiläum. Mit der ehrenvollen Aufgabe, die diesjährigen Einzelmeisterschaften der Damen, Senioren und Junioren auszurichten, ist aus diesem Anlaß der älteste Schachverein Lippes, der Schachklub Paulsen 1900, Detmold, betraut worden.

Das Schachspiel gehört durch Jahrtausende zu den geistvollsten gesellschaftlichen Äußerungen der Kulturvölker. Unsere Zeit rechnet es dem Sport zu und anerkennt gleichwohl seinen besonderen Rang. Neben bewundernswerten Eigenschaften zeichnet den Schachspieler die Noblesse aus, die diese Zeilen Kiplings ausdrücken:

Wenn du Triumph und Unglück auf dich nehmen kannst
und Gleichmut zeigt für dieses trügerische Paar . . .

Ein Schachturnier, zumal von der überregionalen Bedeutung dieser Meisterschaften, die sich auch an der Zahl von rd. 25 qualifizierten Teilnehmern messen läßt, ist für die ausrichtende Stadt eine kulturelle Bereicherung. Als Schirmherr Ihrer Veranstaltung begrüße ich Teilnehmer und Gäste sehr herzlich. Ich wünsche dem Turnier einen erfolgreichen Verlauf und hoffe, daß dem königlichen Spiel weitere Anhänger gewonnen werden. Dem Schachklub Paulsen möchte ich bei dieser Gelegenheit für die Verdienste danken, die er sich um das Spiel erworben hat.

BRÖKER
Bürgermeister

Grußwort

Wieder einmal ist Detmold Tagungs- und Austragungsort des Kongresses und der Einzelmeisterschaften des Schachverbandes Ostwestfalen/Lippe.

Wir heißen alle Schachfreunde bei uns herzlich willkommen und hoffen, daß sich die Teilnehmer dieses Turniers in den ihnen nicht unbekannten Mauern unserer Stadt recht wohlfühlen werden.

DR. BRANDENBURG
1. Vorsitzender des SC Paulsen 1900

Schirmherr:	Bürgermeister Walter Bröker
Veranstalter:	Schachverband Ostwestfalen/Lippe
Ausrichter:	SC Paulsen 1900 Detmold
Turnierleitung:	Verbandsspielleiter Kurt Egert, Detmold
Organisation:	Kurt Egert, Detmold

ORIENT-TEPPICHE - BRÜCKEN UND LÄUFER

kauft man gut und preiswert bei



DETMOLD - Paulinenstr. 5-7 - Ruf 22664

IMPORT - GROSS- UND EINZELHANDEL

VERANSTALTUNGSPLAN

Einzelmeisterschaften:

Senioren 25. 3. – 1. 4.
Jugend 25. 3. – 29. 3.
Hotel Lippischer Hof, Detmold, Hornsche Straße 1

Siegerehrung:

Jugend 29. 3. 15.00 Uhr
Senioren 1. 4. 15.00 Uhr
Hotel Lippischer Hof, Detmold, Hornsche Straße 1

Damen-Meisterschaft:

Karfreitag, den 31. 3. 1972, 9.00 – 14.00 Uhr, Brauerei-Gaststätte
„Falkenkrug“, Detmold, Blomberger Straße
– **Anschließend Siegerehrung** –

Kongreß:

Karfreitag, den 31. 3. 1972, 10.00 Uhr, Brauerei-Gaststätte
„Falkenkrug“, Detmold, Blomberger Straße

Blitzturnier:

Karfreitag, den 31. 3. 1972, ca. 15.00 Uhr Brauerei-Gaststätte
„Falkenkrug“, Detmold, Blomberger Straße

wenn's um Geld geht
Sparkasse



Städtische Sparkasse
Kreissparkasse

DIE TEILNEHMER DES TURNIERS

VORBERECHTIGTE UND ABSTEIGER:

1. Reinhold Sölter, Nieheim
2. Heinz Bilo, Blomberg
3. Albrecht Speer, Detmold
4. Norbert Jürgens, Bünde

Bezirk Bielefeld:

Günter Klank, Bielefeld
Werner Stephan, Brackwede

Bezirk Porta:

Karl-Heinz Budt, Bünde
Detlef Adam, Minden

Bezirk Hellweg:

Raimund Busch, Soest†

Bezirk Lippe:

Holger Lief, Detmold

Bezirk Teutoburger Wald West:

Reinhard Geisler

Vereinsplatz:

Jürgen Mohrenstecher, Detmold

JUGEND

Bezirk Bielefeld:

Wilfried Beilfuss, Bielefeld
Uwe Grüttemeier, Bielefeld

Bezirk Porta:

Michael Hanke, Holtrup
Kuno Peske, Enger

Bezirk Hellweg:

Norbert Becker, Paderborn

Bezirk Lippe:

Michael Gross, Detmold

Bezirk Teutoburger Wald West:

Siegfried Schneider, Halle

Vereinsplatz:

Jürgen Berkemeier, Detmold

TURNIERTABELLE SENIOREN

[illegible]

TURNIERTABELLE JUGEND

Nr.	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	Punkte	Platz
1											
2											
3											
4											
5											
6											
7											
8											

RUNDENPLAN – SENIOREN

25. 3. 15.00 Uhr Begrüßung und Auslosung
anschließend 1. Runde
26. 3. 8.30 – 13.30 Uhr 2. Runde
15.30 – 20.30 Uhr 3. Runde
27. 3. 8.30 Uhr Hängepartien
15.30 – 20.30 Uhr 4. Runde
28. 3. 8.30 – 13.30 Uhr 5. Runde
15.30 – 20.30 Uhr 6. Runde
29. 3. 8.30 Uhr Hängepartien
15.30 – 20.30 Uhr 7. Runde
30. 3. 8.30 – 13.30 Uhr 8. Runde
15.30 – 20.30 Uhr 9. Runde
31. 3. 8.00 – 13.00 Uhr 10. Runde
Brauerei-Gaststätte „Falkenkrug“
1. 4. 8.00 – 13.00 Uhr Schlußrunde
15.00 Siegerehrung

RUNDENPLAN – JUGEND

25. 3. 15.00 Uhr Begrüßung und Auslosung
anschließend 1. Runde
26. 3. 8.30 – 9.30 Uhr Unterricht
9.30 – 13.30 Uhr 2. Runde
15.30 – 16.30 Uhr Unterricht
16.30 – 20.30 Uhr 3. Runde
27. 3. 8.30 – 9.30 Uhr Unterricht
9.30 – 13.30 Uhr 4. Runde
15.30 – 16.30 Uhr Unterricht
16.30 – 20.30 Uhr 5. Runde
28. 3. 8.30 – 9.30 Uhr Unterricht
9.30 – 13.30 Uhr 6. Runde
15.30 Uhr Hängepartien
29. 3. 8.30 – 13.30 Uhr 7. Runde
15.00 Uhr Siegerehrung

Der Turnierleiter ist berechtigt jederzeit von sich aus Hängepartien anzusetzen.

25 Jahre — Rückblick und Ketzereien

Es würde zu weit führen, wollte man im Rahmen dieses Programmheftes eine genaue Chronik zum 25 jährigen Jubiläum niederschreiben. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit nur kurz einige Daten und Fakten. Verhältnismäßig rasch etablierte sich 1947/48 trotz starker Geburtswehen, – aus dem Schachverband Ravensberg, der Schachvereinigung Hellweg und dem Lippischen Schachbund – der Schachverband Ostwestfalen, seit 1959 laut Kongreßbeschuß Ostwestfalen/Lippe. Der Zusammenschluß bedingte auch eine Neugliederung der Unterorganisation. Zunächst wurden 4 Bezirke gebildet und zwar Bielefeld, Porta, Lippe und Hellweg. 1963 wurde der Bezirk Bielefeld, auf Antrag, geteilt und der neue Bezirk Teutoburger Wald West geschaffen. Regelmäßig wurden in den folgenden Jahren die Einzelmeisterschaften und Kongresse in der Osterwoche durchgeführt und sind heute eine feststehende Tradition. Erstaunlich gering ist der Verschleiß an Organisatoren, die man laut Meinung einiger Meisterspieler, eigentlich verbrennen müßte. Das Amt des 1. Vorsitzenden haben ausgeübt: 1947 – 1950 Werner Schaefer, Bielefeld; 1950 – 1953 Graf v. Bausissin; 1953 – 1956 wieder Werner Schaefer und seit dieser Zeit ununterbrochen Oskar Tempelmeier. Das Amt des 2. Vorsitzenden wurde erst später eingeführt und der Chronist verzeichnet nur die Namen Dr. Deppe bis 1956 und seit dieser Zeit Dr. Schmidt, Rheda. Geschäftsführer: Schwarze, Bad Oeynhausen; Saam, Bielefeld; Dr. Koldt, Enger; Ophoff, Rheda; Troschke, Brackwede; Nöttger, Bielefeld und seit dem Kongreß 71 Karl-Ernst Kiel, Halle. Die Finanzen verwaltet seit 18 Jahren ununterbrochen Christian Höthker, der leider infolge seines Alters eine erneute Kandidatur ablehnt. Einen Rekord in seiner Amtszeit hält der Jugendwart, der dieses Amt von dem 1. Jugendwart des Verbandes Albert Hüing, Bünde übernahm und sage und schreibe seit 20 Jahren die Jugendarbeit innerhalb des Verbandes leitet und gleichzeitig das Amt des Pressewartes wahrnimmt.

Selbst das strapaziöseste Amt, das des Spielleiters, verzeichnet bis dato nur vier Namen: Der erste Spielleiter bei der Gründung wurde Thormählen (Lage später Minden), er wurde 1949 abgelöst durch unseren heutigen Verbandsvorsitzenden Oskar Tempelmeier, der die Geschäfte 1956 an Helmut Nöttger, Bielefeld, dem heutigen Turnierleiter des DSB weitergab, dieser wiederum wurde nach seinem Rücktritt 1966 von dem derzeitigen Spielleiter Kurt Egert, Detmold, abgelöst.

Die Erfolge der Mannschaften und der Einzelspieler des Verbandes waren in all den Jahren beachtenswert und der Chronist verzeichnet noch mit

Schmunzeln den Ausspruch eines Meisterspielers anlässlich der NRW-Meisterschaft 1967 in Detmold, wir müssen uns gegen die Phalanx der Ostwestfalen/Lipper wehren.

Auch hier ohne Anspruch auf Vollständigkeit: NRW-Meister wurde 1955 Dr. Lachmann; 1969 Reinhold Sölter; 1970 Wilfried Grönegress. Deutscher Pokal-Meister wurde Werner Stephan. Teilnehmer am Haupt- bzw. Kandidaten-Turnier waren Tempelmeier, Bilo, Reefschläger, Oestreich, Stephan, Meier und NRW-Pokalmeister wurde 1963, 1964 und 1970 Albrecht Speer.

Die Mannschaften unseres Verbandes in der Bundesklasse (Bielefelder SK, Bünde, Herford und Paulsen Detmold schlugen und schlugen eine beachtliche Klinge, den bisher beachtlichsten Erfolg erzielte 1948 der Bielefelder SK, der in diesem Jahre Mannschafts-Vizemeister des DSB wurde.

Nicht minder beachtlich waren die Erfolge der Jugendlichen. 1954 wurde die Jugendmannschaft des Bielefelder SK Mannschaftsmeister von NRW. Gute Plätze durch Speer, Reefschläger und Diekmann bei den Deutschen Jugendmeisterschaften. Diekmann zweimaliger Jugendmeister von NRW.

Dem aufmerksamen Leser dürfte die häufige Nennung NRW = Nordrhein-Westfalen aufgefallen sein. – Wieso eigentlich?

Etwas wichtiges hat der Chronist bisher nicht erwähnt und zwar der Anschluß unseres Verbandes an den Schachbund Nordrhein-Westfalen, der bereits 1948 erfolgte.

War der Anschluß eigentlich zwingend? – Konnten wir nicht als selbständiger Landesverband uns direkt dem DSB anschließen?

Der Deutsche Schachbund besteht aus 14 Landesverbänden, von denen vier oder fünf weniger bzw. die gleiche Mitgliederzahl wie unser Verband haben. Nun das Kuriosum!

Zu den deutschen Mannschaftsmeisterschaften stellt jeder Landesverband 1 Mannschaft. Nordrhein-Westfalen und Bayern 2 Mannschaften. Das gleiche Verhältnis bei den Einzelmeisterschaften, die ja nur alle zwei Jahre stattfindet. Hier stellt Bayern und Nordrhein-Westfalen drei Teilnehmer, während die kleineren Landesverbände je einen Teilnehmer stellen. Wobei noch immer der Passus besteht, daß NRW und Bayern von Freiplätzen grundsätzlich ausgeschlossen sind.

Hält man sich die Mitgliederzahlen einmal vor Augen, ist die Benachteiligung der beiden größten Landesverbände gravierend.

NRW hat ca. **10 000** Mitglieder, die erwähnten kleineren Verbände 800–1500 Mitglieder. Würde man eine mittlere Meßzahl von 1500 Mitgliedern zugrunde legen, müßte NRW also mindestens 6 Plätze bei den Einzelmeisterschaften des DSB erhalten. Ähnlich bei den Mannschaftsmeisterschaften. Dies ist praktisch nicht möglich. Also muß ein anderer Weg gefunden werden und die Folgerung kann nur lauten: „Der DSB muß endlich die längst überfällige Reorganisation vornehmen“.

Trotz dieser aufgezeigten Mängel beim DSB, war die Entscheidung 1948 dem SB NRW beizutreten richtig.

Herforder Pils

ein stolzer Genuß!

Wo ganze Männer
sich zusammenfinden,
bringt Herforder Pils
stolzen Genuß.



HAFTPFLICHT UNFALL KRAFTFAHRT RECHTSSCHUTZ (ÖRAG)

STRAFRECHTSSCHUTZ

BAUWESEN

LEITUNGSWASSER

KÜHLGUT

KRANKEN (DKV)

EINHEITS

TRANSPORT

MASCHINENBRUCH

FEUER GLAS STURM EINBRUCHDIEBSTAHL MASCHINEN



TRADITION UND FORTSCHRITT

Unsere Leistungen — Ihr Vorteil

- günstige Tarife
- fachkundige Beratung
- zuverlässiger Kundendienst
- zügige Schadenregulierung



SEIT 1752

Lippische

LANDESBRANDVERSICHERUNGSANSTALT

4930 DETMOLD 1

Sprottauer Straße 1

Telefon: (0 52 31) 6 80 31